

In guten wie in schlechten Tagen

VON SUSANNE ACHENBACH,
LEITERIN BIBLIOTHEK BONSTETTEN

«In guten wie in schlechten Tagen» ist ein Südstaatenroman. Nein nicht, wie man sich das vielleicht vorstellt, mit grossen, schönen Herrschaftshäusern und Plantagen, es geht um das heutige Leben der Afro-Amerika-



Susanne Achenbach. (Bilder zvg.)

ner, um Justizwillkür und Polizeigewalt und um den zerstörerischen Einfluss, den die politischen Verhältnisse auf Liebe und Leben haben können.

Roy und Celestial leben in Atlanta in den 2010er-Jahren. Das junge, schwarze, erfolgreiche Paar ist seit eineinhalb Jahren verheiratet. Celestial ist eine erfolgreiche Künstlerin, während Roy sich die Sporen als Vertreter abverdient und Karriere machen will. Dann kommt die eine Nacht, die ihr Leben auf den Kopf stellen wird. Die beiden besuchen Roys Eltern und übernachten in einem Motel, wo Roy mitten in der Nacht festgenommen wird. Ihm wird vorgeworfen, er habe eine weisse Frau vergewaltigt und er muss unschuldig für Jahre ins Gefängnis. Die beiden beschliessen, sich nicht auseinanderbringen zu lassen und die schwere Zeit zu überwinden. Aber sie müssen erkennen, dass das Leben sie mit einem unlösbaren Rätsel auf die Probe stellt. «Keiner ist im Recht, doch niemand trägt eine Schuld.» (The New Yorker)

Der Tathergang und das Gerichtsverfahren werden nur kurz geschildert. Die 1970 in Atlanta geborene Autorin lässt vielmehr ihre Protagonisten, erst Roy und Celestial, später auch André, einen Kindheitsfreund von Celestial und Studienfreund Roys, jeweils ihre Version der Geschichte er-

zählen. Die einzelnen Kapitel tragen denn auch ihre Namen. Dann folgt ein Briefwechsel zwischen den Eheleuten in der Zeit als Roy im Gefängnis sitzt. Voller Liebe und Zärtlichkeit erzählen sie sich aus ihrem Leben und tauschen ihre Gedanken aus. Diese Briefe sind sehr berührend und zeigen die Zerbrechlichkeit der Liebe.

«In guten wie in schlechten Tagen» erhielt in den USA eine Reihe von Auszeichnungen, unter anderem setzte Barack Obama das Buch auf seine Sommer-Leseliste. Es ist ein ergreifender Ehe-, Familien-, Beziehungsroman, der aber vor allem einen intimen, sensiblen Blick auf schwarze Lebenswirklichkeiten wirft. Den Originaltitel, «An American Marriage», finde ich treffender als den deutschen Titel. Tayari Jones erzählt eine Geschichte, wie sie überall auf der Welt passieren kann, und zeigt, dass im heutigen Amerika die soziale Ungerechtigkeit und Rassismus immer noch einen grossen Einfluss auf das Leben schwarzer Amerikaner haben. Wer den Roman gelesen hat, dem wird das wunderschöne Buchcover auch noch eine inhaltliche Erklärung sein.



Tayari Jones: «In guten wie in schlechten Tagen». Verlag Arche AG, Zürich-Hamburg 2019. ISBN 978-3-7160-2776-9.